

KÄFERTAL - MWS PROJEKTENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT ERÖFFNET DEN ERSTEN OFFIZIELLEN SPIELPLATZ AUF DEM FRANKLIN FIELD

Schiffscontainer wird zur mobilen Spielbox



Freuen sich mit den Kindern über die Spielbox am Woods Memorial Stadion (v.l.): Chris Engelen, Achim Judt, Lea Schmitt und Jessica Blöcher.

© Jansch

Die Neubewohner auf Franklin dürfen sich freuen: Nachdem mangels TÜV-Eignung alle 46 vorhandenen Spielplätze auf der ehemaligen US-Wohnkaserne abgebaut werden mussten, hat die MWS Projektentwicklungsgesellschaft jetzt am Woods Memorial Stadion mobilen Ersatz geschaffen. In Zusammenarbeit mit der Stuttgarter Firma KuKuk Box GmbH wurde auf dem Franklin Field eine mobile Spielplatzbox aufgestellt. Das Besondere: Das Grundgerüst besteht aus einem ehemaligen Schiffscontainer.

Dieser wurde nach mehreren Seiten hin geöffnet, erhielt einen von Innen über eine Leiter erreichbaren Dachaufbau und zwei Rutschelemente – für kleine und größere Kinder. Chris Engeler von KuKuk Box erläuterte, wie es zu dem raumsparenden

mobilen Spielkonzept gekommen war. Im Rahmen eines sozialen Hilfsprojekts in Palästina habe man kein geeignetes Material zur Verfügung gehabt und aus Kostengründen auf einen vorhandenen Schiffscontainer zurückgegriffen. Der hölzerne Innenausbau und Aufsatz bestehen aus robustem Robinienholz.

Die Kinder nahmen ihr neues Spielgerät sofort in Beschlag, erklimmen den Kletterturm, rutschen durch die Röhre oder stapelten voller Eifer die Riesenlegosteine. „Eine tolle Einrichtung“, freute sich Fabian Rohr, Erzieher des benachbarten Waldorf-Waldkindergartens Little Franklin. „Jetzt haben wir ein neues Ausflugsziel.“ Faszinierend sei, zu beobachten, wie sich die Kinder gegenseitig beim Spielen unterstützten. Über ganz Franklin verteilt sind sieben große Abenteuer- und Erlebnisspielplätze geplant. Der erste soll einer typischen amerikanischen Landschaft nachempfunden sein und 2019 eröffnen, wie Achim Judt mitteilte.

Auch der Geschäftsführer der MWS-Projektentwicklungsgesellschaft freute sich. Die mobile Kukuluk Box sei ein weiteres Zeichen dafür, dass so langsam Leben in Franklin einkehre. Derzeit wohnen 300 Menschen auf der Fläche. Bis zum Jahresende könnten es über 1000 sein, so Judt. Aus Sicht der MWSP sei es wichtig, für die ersten Bewohner im Quartier eine Normalität herzustellen. Beliebter Treffpunkt ist das Bouldercenter in der Sports Arena. Jeden ersten Donnerstag im Monat öffnet außerdem die WohnBar im Franklin Field. *dir*
© Mannheimer Morgen, Freitag, 15.06.2018